

kleine Lexikon gehört in jede Sakristei, in der Wert auf einen liebevoll gepflegten Gottesdienst nach den Vorschriften und im Geiste der Kirche gelegt wird.

Die einzelnen Requisiten werden in sehr knapper und inhaltsvoller Weise besprochen. Alles kommt zur Sprache, von den kleinsten bis zu den größten Dingen. Sogar über den Neubau eines Gotteshauses erfährt der unerfahrene priesterliche Bauherr wenigstens so viel, daß er die ersten wichtigen Schritte ohne Straucheln machen kann.

Besonderer Wert wird auf die Darstellung der kirchlichen Vorschriften gelegt. Hie und da wird angemerkt, wenn eine Verfügung durch Gewohnheit überholt ist. Neben den wichtigen Angaben über das kirchliche Recht nehmen praktische Winke einen großen Raum ein. Hierfür hat sich der Verfasser den Rat der Fachleute erholt, wo er sich selbst nicht zuständig fühlte.

Mit Bewußtsein wird auf geschichtliche Ausführungen verzichtet. Sie hätten das Buch auch schon dem Umfang nach allzusehr belastet. Mit einer gewissen Zurückhaltung wird dagegen auf die symbolische Bedeutung Bezug genommen, die manche der behandelten Gegenstände in den Augen der Kirche besitzen. Eine genaue Kenntnis dieser Symbolik müßte für die Praxis Winke geben. Aber leider fehlt es dem Symboldenken auch im kirchlichen Raum aus der Natur der Sache heraus an Präzision, weshalb der praktische Ertrag nicht allzu groß sein konnte. Trotzdem wäre hier vielleicht ein Punkt, an dem der Verfasser für künftige Ausgaben weiterarbeiten könnte. Jedenfalls würde dadurch „das Wehen des Geistes der Liturgie vernehmlicher“ (S. VI).

Man möchte dem Buch die ihm zukommende Verbreitung wünschen, nicht zuletzt damit der Verlag sich entschließt, den etwas hohen Preis herabzusetzen.

München

Josef Pascher

Fattinger, Rudolf, *Liturgisch-praktische Requisitenkunde*. Für den Seelsorgsklerus, für Theologen, Architekten, Künstler, Kunst- und Paramentenwerkstätten in lexikaler Form bearbeitet. Freiburg, Verlag Herder, 1955. Oktav, XIV und 284 S. — Ln. DM 15,80.

R. Fattinger hat sich durch dieses Buch wirkliche Verdienste um die gottesdienstliche Praxis erworben. Es ist nicht zuviel gesagt, wenn der Untertitel einen so weiten Interessentenkreis nennt. Vielleicht darf man hinzufügen: Dieses